

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im vergangenen Geschäftsjahr 2023 haben wir vor dem Hintergrund anhaltender oder sogar wachsender Unsicherheiten in den globalen Rahmenbedingungen entscheidende Weichen für die Zukunft von ams OSRAM gestellt. Neben der aktuellen Geschäftsentwicklung des Unternehmens war die Arbeit des Aufsichtsrats im Berichtsjahr durch eine umfassende Neuausrichtung von Strukturen und Zusammensetzung des Vorstands sowie eine Straffung des Führungsmodells geprägt. Daneben haben wir das Risikomanagement von ams OSRAM, insbesondere im Hinblick auf wesentliche Investitionen und Projekte, überprüft und Anpassungen veranlasst.

Im Berichtsjahr haben die geopolitischen Spannungen, insbesondere im Hinblick auf den weiter andauernden Verteidigungskrieg der Ukraine und den neuen Krieg im Nahen Osten, weiter zugenommen. Der strategische, handels- und technologiepolitische Konflikt zwischen den USA und China dauert an. Zwar haben sich die Energiepreise wieder auf einem niedrigeren Niveau stabilisiert und der Inflationsdruck ist etwas zurückgegangen, allerdings gab es weiterhin sehr unterschiedliche konjunkturelle Entwicklungen in den für ams OSRAM relevanten Endmärkten. Beispielsweise konnte sich der Absatzmarkt für Halbleiter im Automobilbereich im Laufe des Jahres deutlich erholen, wohingegen sich die Industriemärkte schwach zeigten.

Nach sieben prägenden und transformativen Jahren legte Alexander Everke zum 31. März 2023 den Vorstandsvorsitz nieder. In dieser Zeit machte er ams OSRAM zu einem Markenzeichen für Innovation, Kundenorientierung und technologische Exzellenz. Per Ende April schied Finanzvorstand Ingo Bank mit Ablauf seines Mandats aus dem Amt. Auch Technologievorstand Dr. Thomas Stockmeier beendete Ende September seine Tätigkeit im Vorstand und trat Ende 2023 in den Ruhestand. Mark Hamersma, bisher im Vorstand für den Bereich Geschäftsentwicklung zuständig, verließ mit Ablauf seiner Funktionsperiode zum Jahresende den Vorstand der Gesellschaft, um als Teil des neu geschaffenen Executive Committee die künftige Strategie des Unternehmens weiter mitzuprägen. Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihren großen Einsatz für ams OSRAM und die konstruktive Zusammenarbeit über lange Jahre.

Im Zuge des Amtsantritts von Aldo Kamper als neuem Vorstandsvorsitzenden per 1. April 2023 und Rainer Irle als neuem Finanzvorstand per 1. Juli 2023 und angesichts der weiteren Veränderungen im Vorstand beriet der Aufsichtsrat über eine Neuausrichtung von Strategie, Führungsmodell und Entscheidungsstrukturen

des Unternehmens, um ams OSRAM konsequent an die veränderten Rahmenbedingungen und die globalen Unsicherheiten anzupassen.

Aldo Kamper und Rainer Irle entwickelten im Sommer 2023 mit Unterstützung des Aufsichtsrats und in intensivem Dialog mit dem Gremium das Programm ‚Re-establish the Base‘, das verschiedene Elemente umfasst. Zum einen gehört dazu die konsequente und ausgewogene Ausrichtung auf stabile, profitable, strukturell wachsende Geschäfte im Automobil-, Industrie- und Medizinbereich – ergänzt durch selektive Projekte im Bereich der Consumer Anwendungen auf Feldern, in denen sich ams OSRAM nachhaltig differenzieren kann. Nicht mehr zum Kerngeschäft gehörende Halbleitergeschäfte mit einem Umsatzvolumen von EUR 300 bis 400 Mio. sollen veräußert oder nicht mehr weiterverfolgt werden.

Zum anderen wurde das Führungsmodell angepasst. Die ganzheitliche Verantwortung der Geschäftsbereiche wurde gestärkt sowie die beiden bestehenden Geschäftsbereiche ISS und AOS im Segment Halbleiter zu der neuen Einheit CSA zusammengefasst. Dadurch konnte auch der Vorstand zum 1. Januar 2024 von vier Mitgliedern auf zwei reduziert werden. Herzstück des neuen Führungsmodells ist das „Executive Committee“, dem der Vorstandsvorsitzende, der Finanzvorstand, die drei Geschäftsbereichsleiter und der Leiter Strategie und Mergers & Acquisitions angehören. Mit dieser Aufstellung sollen schlankere, effizientere und schnellere Entscheidungsprozesse erreicht werden, insbesondere was die Markteinführung von innovativen Produkten anbelangt.

In diesem Zusammenhang wurde auch ein neues Vergütungssystem für den Vorstand etabliert, das die Ausrichtung auf nachhaltigen, langfristigen Unternehmenserfolg forciert. Diese neue Vergütungspolitik für den Vorstand wurde von den Aktionären in der ordentlichen Hauptversammlung im Juni 2023 mit deutlicher Mehrheit gebilligt. Einzelheiten dazu sind im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 näher erläutert.

Ein wesentliches Element der Neuausrichtung war außerdem eine Überarbeitung der Kapitalstruktur und des Fälligkeitsprofils ausstehender langfristiger Finanzierungen. Dazu wurde unter Führung von Rainer Irle und in enger Zusammenarbeit mit dem neu eingerichteten Finanzierungsausschuss des Aufsichtsrats ein umfassendes Refinanzierungskonzept ausgearbeitet. Dieses sah eine kombinierte Ausgabe von neuen, nachrangigen Anleihen sowie neuer Aktien im Rahmen einer Kapitalerhöhung

vor. Die Refinanzierung wurde noch vor Weihnachten 2023 erfolgreich umgesetzt. Der Aufsichtsrat hat diesen Prozess eng begleitet. Durch die hohe Akzeptanz der Kapitalerhöhung seitens der Aktionäre auf der Hauptversammlung am 20. Oktober 2023 und die nachfolgende 99 %ige Inanspruchnahme der Bezugsrechte während der Bezugsrechtsemission sehen wir den von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagenen Weg bestätigt.

Tätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich in seinen Sitzungen während des Geschäftsjahres 2023 regelmäßig vom Vorstand schriftlich und mündlich über die Geschäftspolitik und die Geschäftsentwicklung des Unternehmens und des Konzerns unterrichten lassen und sich intensiv mit den Unternehmensbelangen befasst. Der Aufsichtsrat trat im Jahr 2023 insgesamt, inklusive der wie in den Vorjahren abgehaltenen Strategiesitzung, zu zehn Sitzungen zusammen. Frau Dr. Haase als Vorsitzende sowie der jeweilig amtierende stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats hielten zudem planmäßige monatliche Videokonferenzen mit allen Vorstandsmitgliedern und regelmäßige Einzelgespräche mit einzelnen Vorstandsmitgliedern ab, um die laufende Geschäftsentwicklung und strategische Fragen zu besprechen.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft konnte im Jahr 2023 erstmals seit 2019 wieder in physischer Form und mit Anwesenheit der Aktionäre am Sitz der Gesellschaft abgehalten werden. In dieser Hauptversammlung wurden Frau Yen Yen Tan für eine weitere Funktionsperiode und Herr Andreas Mattes erstmalig als Kapitalvertreter in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Mattes folgte Herrn Brian Krzanich nach, der mit Ablauf seiner Funktionsperiode aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist. Anfang September 2023 erklärte zudem Herr Dr. Wolfgang Leitner aus persönlichen Gründen seinen Rückzug aus dem Gremium. In einer außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats Ende September 2023 wurde Herr Andreas Mattes zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt, und vakante Sitze in Ausschüssen wurden entsprechend nachbesetzt. Ferner wurde Herr Arunjai Mittal als Nachfolger von Herrn Dr. Leitner als Wahlkandidat zum Aufsichtsrat bestimmt. In der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 20. Oktober 2023 wurde Herr Mittal sodann von den Aktionären als neuer Kapitalvertreter in den Aufsichtsrat gewählt.

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat in den insgesamt zehn Aufsichtsratssitzungen, sowohl mit als auch ohne Teilnahme des Vorstands, intensiv die wirtschaftliche Lage, das Geschäftsportfolio sowie zukünftige Potenziale des Unternehmens analysiert, diskutiert und erforderliche Entscheidungen getroffen. Fokusthemen waren die Vorbereitung und Begleitung der Wechsel im Vorstand, die Neuausrichtung von Strategie und Führungsmodell des Unternehmens sowie damit verbundener Wertberichtigungen, das Unternehmensprogramm ‚Re-establish the Base‘, Beratungen zur umfassenden Refinanzierung des Konzerns sowie während des gesamten Geschäftsjahrs die Überwachung der Risiken aus Großprojekten, insbesondere im Zusammenhang mit den Investitionen in die microLED-Technologie.

Die Sitzungen des Aufsichtsrats wurden durch eine Vielzahl direkter Kontakte zwischen Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates ergänzt, in welchen der Vorstand - über die monatlichen Berichte hinaus - ausführlich über die Geschäfts- und Finanzlage der Gruppe, die Personal-, Projekt- und Technologieentwicklung, die Investitionen und die Produktionssituation berichtete. Neben den eingangs erwähnten Themen befasste sich der Aufsichtsrat mit neuen regulatorischen Entwicklungen, insbesondere auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit (ESG), dem Abschluss wichtiger Desinvestitionsprojekte im Bereich der früheren OSRAM-Geschäftseinheit Digital, wichtige Transaktionen in Bezug auf Liegenschaften des Unternehmens sowie weitere Optimierungen der Konzernstruktur. Er beriet zudem über Maßnahmen zum Ausgleich von Verwässerungseffekten bei langfristigen aktienorientierten Vergütungsplänen infolge der im Herbst abgeschlossenen Kapitalerhöhung. Eine ganztägige Strategiesitzung, die gemeinsam mit dem erweiterten Management abgehalten wurde, befasste sich mit der längerfristigen technischen und kommerziellen Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder sowie der Mittelfristplanung, welche die Grundlage der jährlichen Budgets bildet.

Ferner evaluierte der Aufsichtsrat im Herbst 2023 seine eigene Arbeitsweise und -strukturen. Der Prozess führte u.a. zu dem Ergebnis, dass der Aufsichtsrat ab dem Geschäftsjahr 2024 mehr Zeit für Beratungen ohne Management vorsehen und sein Angebot zur Fort- und Weiterbildung der Aufsichtsratsmitglieder weiter stärken wird.

Zudem hat der Aufsichtsrat die Geschäftsordnung für den Vorstand geringfügig angepasst, um den Veränderungen bei Struktur und Zusammensetzung des Vorstands Rechnung zu tragen. Im Zuge der im Sommer 2023 beschlossenen Einrichtung eines

Finanzierungsausschusses des Aufsichtsrats wurde auch die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat entsprechend ergänzt.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 seine eigene Fortbildungstätigkeiten erweitert und eine Schulung zu neueren Entwicklungen im Bereich der Corporate Governance absolviert. Die neuen Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen zudem an speziellen Compliance-Trainings teil.

Die Aufkündigung des Schlüsselprojekts für unser microLED-Programm durch einen Kunden Ende Februar 2024 erfordert nun eine Überarbeitung der microLED Strategie des Unternehmens. Der Aufsichtsrat wird diesen Prozess und die konsequente Implementierung der definierten Unternehmensstrategie und der Maßnahmen des Programms ‚Re-establish the Base‘ auch weiterhin aktiv begleiten.

Tätigkeit der Ausschüsse

Der Nominierungsausschuss tagte zweimal und befasste sich mit möglichen Kandidaten für eine künftige Tätigkeit in Vorstand bzw. Aufsichtsrat sowie mit der langfristigen Nachfolgeplanung. Der Aufsichtsrat folgte den Empfehlungen des Nominierungsausschusses hinsichtlich der Kandidatinnen bzw. Kandidaten für den Aufsichtsrat sowie für die künftige Auswahl von Vorstandspositionen.

Der Prüfungsausschuss hielt 2023 sechs turnusmäßige Sitzungen ab. Fünf Sitzungen wurden als Präsenzsitzungen durchgeführt und eine Sitzung als virtuelle Sitzung per Videokonferenz. Der Prüfungsausschuss befasste sich hierbei unter anderem mit dem Ablauf der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses, zumeist in enger Zusammenarbeit mit und in Gegenwart des Abschlussprüfers, mit dem der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ebenso in regelmäßigem Kontakt stand wie mit dem Finanzvorstand der Gesellschaft und den Mitgliedern der Finanzabteilungen (insb. Rechnungslegung und Controlling). Dabei wurden auch die Qualität und die Unabhängigkeit der Abschlussprüfung und der Prüfungsansatz behandelt. Die Ergebnisse der Prüfungen der Internen Revision, die Struktur und Arbeitsweise der internen Kontroll-, Revisions-, und Risikomanagementsysteme sowie die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, waren weitere wesentliche Arbeitsinhalte der Prüfungsausschusssitzungen. Der Prüfungsausschuss nahm ferner regelmäßig

Berichte zu wesentlichen Compliance-Vorgängen, dem Compliance-System sowie zu wesentlichen Rechtsstreitigkeiten entgegen.

Der Technologieausschuss kam im Geschäftsjahr 2023 vier Mal mit dem Technologievorstand, dem Strategievorstand und dem Management der Entwicklungsabteilungen zusammen. Der Ausschuss setzte sich unter anderem mit der Personalentwicklung in der R&D Funktion, wichtigen Entwicklungsprojekten in den Geschäftseinheiten, der Optimierung zentraler Entwicklungsprozesse, neuen Anwendungsfeldern für microLED-Technologie, sowie der künftigen Bedeutung von Software und „Machine Learning“ auseinander.

Der Vergütungsausschuss ist insgesamt fünf Mal zusammengetreten. Die Sitzungen fanden teilweise gemeinsam mit dem LTIP-Ausschuss statt. Einen Schwerpunkt der Ausschussarbeit bildeten die Vereinbarungen, die im Zuge der Veränderungen im Vorstand mit den betroffenen Mitgliedern des Vorstands getroffen wurden. Der Ausschuss evaluierte ferner die Parameter der jährlichen, variablen Managementvergütung und legte neue Ziele für das Geschäftsjahr 2023 fest. Nach einer umfassenden Analyse bestehender Programme und angesichts der sich wandelnden Erwartungen der Interessensgruppen erarbeitete er zudem eine neue Vergütungspolitik für den Vorstand, die von der Hauptversammlung am 23. Juni 2023 gebilligt und in den aktuellen Vorstandsverträgen abgebildet wurde.

Der LTIP-Ausschuss trat sechs Mal zusammen (teilweise gemeinsam mit dem Vergütungsausschuss). Hauptthemen waren die Bewertung der Erfüllung der festgelegten Leistungskriterien der langfristigen aktienbasierten Vergütungspläne sowie die Zuteilung von aktienbasierten Instrumenten an die Mitglieder des Vorstands bzw. die Zustimmung zur jährlichen Zuteilung solcher Instrumente an weitere Begünstigte durch den Vorstand gemäß den Bedingungen der aktienbasierten Vergütungspläne. Zudem arbeitete der Ausschuss intensiv am neuen, erstmalig im Geschäftsjahr 2023 angewendeten Long Term Incentive Plan (LTIP 2023) und diskutierte Folgen der Kapitalerhöhung für die aktienbasierten Vergütungssysteme und deren Anpassung.

Der ESG-Ausschuss tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr nach seiner konstituierenden Sitzung weitere drei Mal. Dabei setzte sich der Ausschuss insbesondere mit der Nachhaltigkeitsstrategie, der Integration von ESG-Zielen in die Vorstandsvergütung, den Ergebnissen von Nachhaltigkeitsratings, der Nachhaltigkeitsberichterstattung für das Geschäftsjahr 2022 sowie der Weiterentwicklung dieser Berichterstattung

und den für ams OSRAM wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen auseinander. Der neu eingerichtete Finanzierungsausschuss tagte drei Mal. Der Fokus der Tätigkeit des Finanzierungsausschusses lag im Geschäftsjahr 2023 naturgemäß auf der Diskussion und Beratung zum umfassenden Refinanzierungskonzept der Gesellschaft und der Vorbereitung der Entscheidungsgrundlagen für die erforderlichen Abstimmungen im Plenum.

Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse und wesentliche Ergebnisse der Beratungen informiert.

Weitere Informationen zur Aufsichtsratsarbeit, insbesondere auch zu Teilnahmequoten der einzelnen Mitglieder an Plenums- und Ausschusssitzungen, finden sich auch im Corporate Governance Bericht, der einen Teil des Geschäftsberichts der Gesellschaft darstellt und auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht ist.

Konzern- und Jahresabschluss 2023

Dem Aufsichtsrat wurde vom Vorstand der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 vorgelegt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht nach UGB der ams-OSRAM AG, wurden von der KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs- GmbH, Porzellangasse 51, 1090 Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dem Aufsichtsrat wurde vom Vorstand weiters der konsolidierte Konzern-Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 vorgelegt. Der Konzern-Jahresabschluss nach IFRS und der Konzern-Lagebericht wurden von der KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs- GmbH, Porzellangasse 51, 1090 Wien, geprüft und ebenfalls mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat diese ihm vorgelegten Unterlagen, auch basierend auf intensiven Vorprüfungen des Prüfungsausschusses, in seiner Sitzung vom 27. März 2024 geprüft und konnte im Zuge dieser Prüfungen keine Beanstandungen feststellen. Der Aufsichtsrat billigte den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und den Vorschlag des Vorstandes, zur Deckung des Jahresfehlbetrags i.H.v. EUR -1.124.958.311,03, die ungebundene Kapitalrücklage i.H.v. EUR 1.124.958.311,03 aufzulösen. Daraus ergibt sich für das Geschäftsjahr 2023 ein Bilanzergebnis i.H.v. EUR 0,00. Der Aufsichtsrat billigte ferner den konsolidierten Konzern-Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

nach IFRS, der ein negatives Jahresergebnis i.H.v. EUR -1.613 Mio. und ein Eigenkapital i.H.v. EUR 1.905 Mio. ausweist.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen der ams-OSRAM AG und aller Konzerngesellschaften für ihren großen Einsatz im Geschäftsjahr 2023.



Dr. Margarete Haase
Vorsitzende des Aufsichtsrats